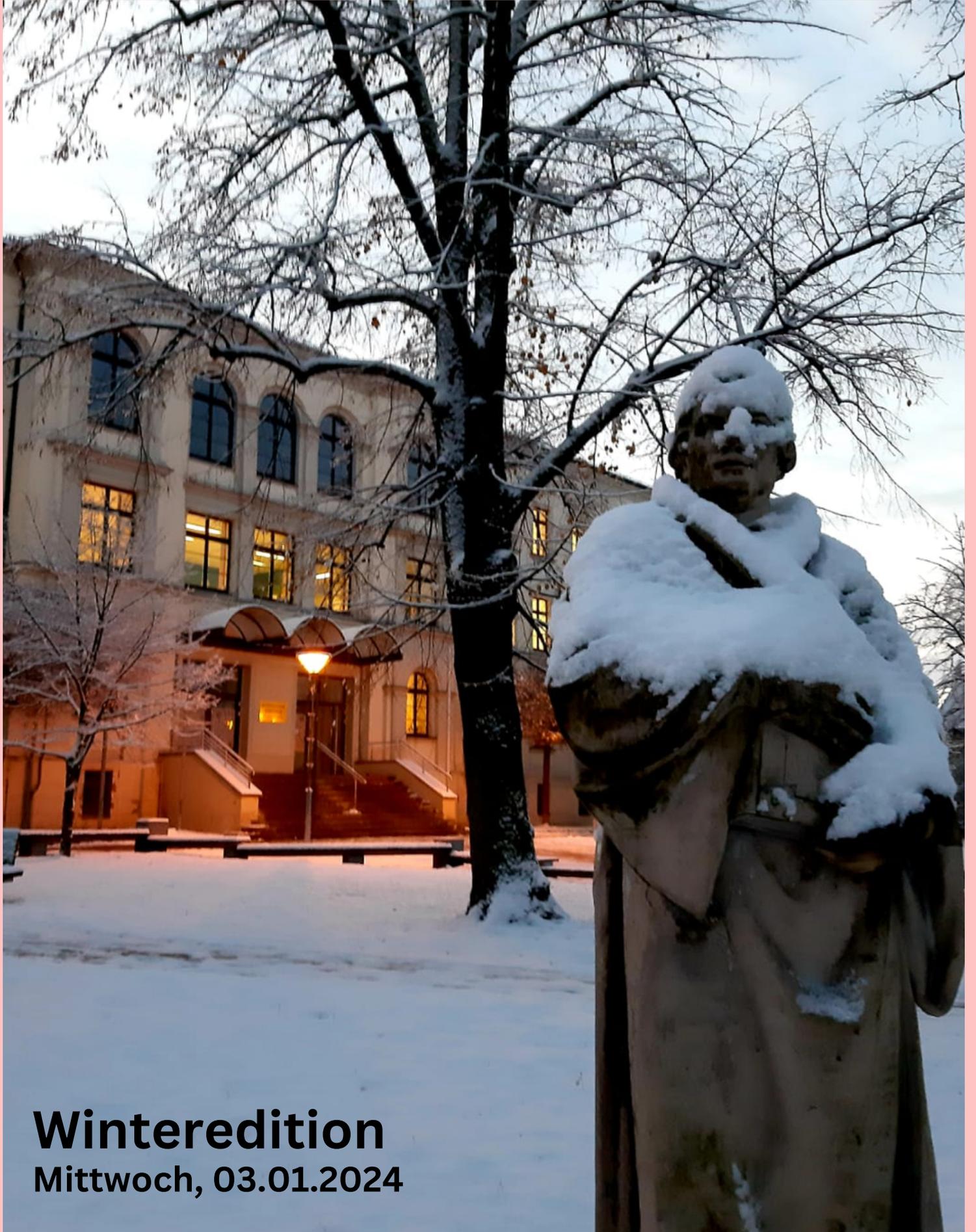


MLG THESEN



Winteredition
Mittwoch, 03.01.2024

Editorial



Wir – das Team der MLG THESEN - möchten all unseren Leserinnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024 wünschen.

Es ist unglaublich, wie sich unsere Schülerzeitung seit 2022 immer weiterentwickelt hat und wie viel positives Feedback uns gegeben wurde. Wir blicken auf 7 tolle Ausgaben zurück und auch als Redaktion haben wir einiges gelernt, uns verbessert und versuchen seither die Themen unserer Generation, sowie schulinterne Ereignisse für euch interessant aufzubereiten. Auch hat sich unsere Leserschaft stark vergrößert und die Schülerzeitung ist ein fester Bestandteil des MLG geworden. Das alles wäre mit Euch nie entstanden! Vielen herzlichen Dank.

Wir hoffen, dass wir auch 2024 wieder spannende Ausgaben veröffentlichen und gemeinsam mit euch den Schulalltag vielfältiger gestalten können. Vielen Dank für Eure Hilfe, Unterstützung und natürlich wünschen wir euch weiterhin viel Freude beim Lesen der Schülerzeitung :).

Eure Redaktion der MLG THESEN.

Text: Cora Lantzsch



Grafik: Maja Dudschig
Bild: Pirmin Epperlein

Das Weihnachtskonzert

Ein Konzert mit vielen Rekorden

Alle Jahre wieder findet die Tradition des Weihnachtskonzerts unseres Martin-Luther-Gymnasiums statt. Und dieses Mal mit neuen Rekorden: Die Tickets waren innerhalb von nur 12 Minuten restlos ausverkauft und der Chor bzw. der Projektchor zählte erstmal über 70 Schülerinnen und Schüler auf der Bühne.



Durch das etwa zweistündige Programm führte uns Pirmin Epperlein mit seiner hervorragenden Moderation. Viele verschiedene Highlights waren im Programm zu sehen und zu hören. So präsentierte die Bläserklasse 5 in ihrem allerersten Konzert, die gemeinsam erarbeiteten Lieder. Anschließend war die sechste Klasse dran und konnte zeigen, wie sehr sie sich in einem Jahr entwickelt haben. Die Kabarettgruppe von Frau Hofmann präsentierte einen kleinen Sketch zu Ehren von Lorient und konnte vielen Gästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Weitere Höhepunkte des Abends waren Rezitationen, das Duett von Anne Roth und Maja Wilhelm, das Solostück auf der Gitarre von Ivan Vanin, sowie Kilian Hofmann, der Michael Schütz' Neuinterpretation von „Ich steh an deiner Krippen hier“ auf dem Klavier spielte.

Natürlich durfte auch der Chor nicht fehlen, der gemeinsam mit dem Sinfonischen Blasorchester Frankenberg den zweiten Konzertteil gestaltete. Die Besonderheit war, dass der Profichor der 10ten Klasse sowie der Grundkurs Musik aus der 11ten Klasse bei einigen Stücken gemeinsam mit dem Schulchor sang. Gemeinsam bildeten sie den Projektchor. Nach dem Stück „Polar Express“, welches ganz neu für Orchester wie auch Chor und definitiv ein Höhepunkt an diesem Abend war, hielt es Keinen mehr auf den Plätzen. Die vielen glücklichen Gesichter verließen den Stadtpark wieder, denn die weihnachtliche Zeit voller Ruhe, Nächstenliebe und Dankbarkeit war nun eingeläutet.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Beteiligten, die diesen Abend zu dem Besonderen gemacht haben, denn ohne diese fleißigen Hände wäre das alles gar nicht möglich gewesen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr mit hoffentlich genauso vielen Besuchern.



Bilder: Pirmin Epperlein



Bilder: Pirmin Epperlein
(Aufnahmen sind zum
Teil von der
Bläserweihnacht in
Frankenberg - Chor und
Orchester spielten hier
vor mehr als 280
Gästen.)



Oh du stressige, oh du hektische, überbezahlte Weihnachtszeit ...



Schnee wirbelt durch die Luft. Die Straßen sind festlich geschmückt - ganz im Sinne der besinnlichen Zeit. Kinder kreischen und schreien umringt von tanzenden Flocken. Die kleinen Finger fahren entlang der Schaufensterscheibe und malen Bilder auf das Glas. Die Augen werden groß, als sie die dahinter liegenden Schätze sehen.

„Das will ich haben Mama! Das soll der Weihnachtsmann mir bringen.“

Und da die Eltern dem lieben Kleinen jeden Wunsch erfüllen wollen, gehen sie in das Geschäft und kaufen das neuste Tablett für ihren fünf Jahre alten Sohn. Kaum stehen die Eltern mit dem 200€ Gerät an der Kasse, wird ihnen schmerzlich bewusst, dass Mann, Hund, Schwester, Tante, Mutter und Nichte ja auch noch etwas brauchen. Also ab in den nächsten Laden.

Nicht lang überlegen, einfach das nehmen was gut aussieht ... Schnell noch dies, dann noch das und zu guter Letzt noch etwas davon. Und siehe da: Der Korb ist voll mit lauter Gaben, die kein Mensch benötigt und niemand haben will. Aber es geht doch nur um die gute Tat, schließlich ist ja Weihnachten.

An der Kasse angekommen, wird der mit Luxusproblemen und Oberflächlichkeiten gefüllte Korb geleert ... Ach du schreck, das sind ja 350€! Naja, es ist ja schließlich Weihnachten und es geht ja um die gute Tat.

Doch nein, was ist da los? Sag bloß, die Massenabfertigung stockt an Kasse 11. Ja keine Zeit verlieren, man muss ja noch schnell in die anderen 10 Geschäfte um auch wirklich genug zu kaufen und dem Bild des Konsumopfers gerecht zu werden. Nachdem das Gekaufte verstaut wird, geht es weiter.



Schnell noch einen Pulli, eine Seife, eine Vase, einen Schal und einen Teddy kaufen! Wer das braucht, vergisst man in all der Hektik, aber es ist ja Weihnachten. Als man dann endlich nach all den Weihnachtsbesorgungen daheim ist, stopft man alles in kleine, große, lange, breite und bunte Tüten und wirft die Sachen unter den Christbaum.

An Heilig Abend sitzt man dann im Kreise der 40 Verwandten, Bekannten und denen, die man schon gar nicht mehr kennt und berichtet über den Weihnachtsstress, spricht über die Hektik des Jahres und, dass die Zeit wie im Flug verstreicht.

Man macht schnell das Essen, holt dir teure Gans aus dem Ofen und serviert den 40 Unbekannten das Abendmahl. Beim Essen spricht man über Gesellschaft, Politik und die fehlende Zeit. Schnell noch ein Dessert, damit man sich nun endlich den mit Liebe ausgewählten Geschenken widmen kann.

Am Baum sitzen die Gäste verteilt und Blicken auf den Baum, der mehr einem Kaufhaus gleicht.

Nun geht es reihum.

Die Kleinen dürfen beginnen, die von der Schokolade beschmutzten Finger greifen nach den ersten Geschenken.

Ein Tablett ... Nächstes!

Ein Rennauto ... Nächstes!

Ein eigener Roboter, der singt und tanzt ...

Nächstes!

Karten die vollgestopft sind mit Geld und billigen Worten ... Nächstes!

Markenschuhe im Wert von 230€ ... Nächstes! Die gierigen kleinen Hände, zerrern, reißen, strampeln und schlagen die Tüten beiseite um an die Geschenke zu kommen.

Bei den Erwachsenen ist es nicht anders: Eifriges aufreißen der Nettigkeiten und die Erkenntnis, dass das was man in den Händen hält, nichts als überteuertes Firlefanz ist.

Und plötzlich wird es still ...

Die Erkenntnis fällt zu Boden wie die Flocken von Schnee. Die Weihnachtszeit war nicht dafür gemacht zu kaufen, zu konsumieren und Oberflächlichkeit zu verschenken.

Sie war nicht dafür da, das Erwachsene wegen einem Burnout 10 Wochen nicht klar denken konnten.

Sie war nicht dafür da, zu hetzen, zu eilen, zu stressen, zu streiten, zu nerven.

Weihnachten war die Zeiten, wo man zur Ruhe kommt.

Wo man seine Liebe in Form von Nähe, Besinnlichkeit und gemeinsamer Zeit zum Ausdruck bringt.

Wo man kleine Geschenke auswählt um Freude zu bereiten und glücklich zu machen.

Weihnachten ist eine Zeit, die Einklang schaffen soll, die Besinnlichkeit mit sich bringt.

Wo Liebe die Nacht erhellt, wie die hundert Lichter der Weihnacht.

Die schönsten Geschenke der Weihnacht sind wahrlich nicht teuer und doch kostbar selten: Liebe, Ruhe, Glück und Nähe als die wertvollsten gelten!

Maja Dudschig 10a

Bilder: Maja Dudschig





Text und Bild:
Pirmin Epperlein 11a

Das Schlichtelwichteln am MLG

Seit 2012 gibt es an unserer Schule nun schon die Tradition des Schlichtelwichteln. Kleine Briefe mit lieben Worten der Versöhnung, Dankbarkeit oder Anerkennung - die man über das restliche Jahr nicht immer zum Ausdruck gebracht hat - transportieren so auch den Sinn der Weihnacht: Nächstenliebe, Ruhe und Besinnlichkeit.

Organisiert wurde diese Tradition auch dieses Jahr wieder von der Klassenstufe 7 und Frau Prager. Die Arbeit dahinter darf man nicht unterschätzen: Bis zu 1700 Briefe werden von unseren Schülern jedes Jahr verfasst und quer durch die Jahrgänge verschickt. Ausgeteilt wurden sie wie immer am letzten Schultag vor dem gemeinsamen Weihnachtssingen in der Kirche.

Deshalb sind die Siebtklässler bereits seit Montag in jeder großen Pause im Strandcafé, sortierten die bunten und oft aufwendig gestalteten Briefe und verkauften nebenbei Plätzchen, Sandwiches und Muffins. Von dem eingenommenen Geld werden kleine Weihnachtsgeschenke für die Putzfrauen, Küchenfrauen und Hausmeister gekauft. Denn auch ihnen gilt ein Dank, der sonst viel zu selten oder gar nicht ausgesprochen wird ... Umso schöner ist es, dass diese langjährige Tradition gepflegt, weitergedacht und mit viel Engagement und Liebe durchgeführt wird. Solche gemeinsamen Projekte stärken den Zusammenhalt an unserer Schule und sorgen für einen Austausch in jeder Hinsicht. Wir freuen uns, dass das Schlichtelwichteln auch in diesem Jahr mit so viel Hingabe organisiert wurde und bedanken uns bei allen Beteiligten von Herzen!

Lasst uns diese Tradition bewahren!



Das ist Weihnachten

Fiona Feinermann 11a

Wenn Glocken klingen,
Kinder fröhlich Lieder singen –
Dann ist Weihnachten.

Wenn die Stadt erleuchtet ist von Kerzen,
es nur noch Wärme gibt in den Herzen –
Dann ist Weihnachten.

Wenn Plätzchenduft
Zieht durch die Luft
Und Schnee still fällt in Flocken
Zum Klang der Weihnachtsglocken –
Dann ist Weihnachten.

Wenn endlich die 4. Adventskerze brennt,
und jeder weder Zorn noch Gewalt kennt:
Dann sitzen Menschen unterm Baum,
geben Mitgefühl und Liebe genug Raum
Und – feiern Weihnachten.

Amelie Vogel



Vom Weihnachtsmann die Fabrik



MERRY CHRISTMAS



Impressum

MLG THESEN
Schülerzeitung
des Martin-Luther-Gymnasiums
Lutherplatz 1
09669 Frankenberg

Ausgabe: 3. Januar 2024

Herausgeber: Redaktion der MLG
THESEN

Redaktion: Maja Dudschig, Leonie Jahn,
Fiona Feinermann, Pirmin Epperlein,
Cora Lantzsch, Amelie Vogel

Fotos: Maja Dudschig, Pirmin Epperlein,
Lenard Rothe, Amelie Vogel

Titelbild: Pirmin Epperlein

Gestaltung: Magdalena Hannusch, Lusie
Frenzel, Pauline Estler, Pirmin Epperlein

Vorschau:

Die 9. Ausgabe der Schülerzeitung erscheint im Frühjahr 2024 unter dem Thema „Politik“. Wir berichten über die Berlin-Reise der 10. bis 12. Klassen, fassen die Podiumsdiskussion mit unserem Landrat Dirk Neubauer für euch zusammen und beleuchten die politischen Strukturen im Schulalltag. Außerdem konnten wir als Schülerzeitung an einer Pressekonferenz im Kultusministerium (Dresden) mit Christian Piwarz (Kultusminister Sachsens) teilnehmen. Wie er sich die Zukunft des Bildungssystems vorstellt, erfahrt ihr in unserer Zeitung.

Das Team der MLG THESEN wünscht einen guten Rutsch ins Jahr 2024.
Bleibt gesund!

